

➤ Gedanken zum Wochenende, 27.08.2016

Von Bergsteigern und Abseilern



Vielleicht haben Sie jetzt im Urlaub wieder mal eine Klettertour in den Bergen erlebt. Das ist etwas sehr Eindrucksvolles. Man lässt das Tal mit den dunklen Wolken hinter sich und strebt dem Gipfel entgegen. Die Sonne scheint hell und klar, wunderbar ist der weite Blick über die Landschaft.

Richtige Profis sind mit Seil und Haken ausgestattet, denn je höher und felsiger der Pfad desto größer der Schwierigkeitsgrad. Es gibt Wegstrecken, die dürfen nur mit guter Ausrüstung und möglichst in einer Seilschaft, gemeinsam mit geübten Bergsteigern begangen werden. Da gilt es, zusammenzuhalten und beieinander zu bleiben. Gerade bei gefährlichen Wegabschnitten muss das Seil gut am Körper festgezurt und straff gespannt sein.

Für mich ist dies immer wieder ein Bild, ein Gleichnis für unser Leben. Können Sie sich einen Bergsteiger vorstellen, der ohne Sicherheitsseil an schwierigen Felsen herum klettert? Das Sicherheitsseil auf der Klettertour unseres Lebens ist der Glaube: Der Glaube an einen Gott, der uns hält und auffängt, wenn wir abstürzen.

Bei Besuchen bekomme ich immer wieder den Eindruck: Die meisten Menschen glauben an Gott. Doch ihre Beziehung zu Gott ist mit der Zeit ausgeleierte. Sie haben zwar dieses Sicherheitsseil noch, doch es ist lasch geworden, sodass es eigentlich nicht viel hilft, wenn man stolpert oder ausgleitet auf dem Lebensweg. Ein Bergsteiger weiß, dass ihm

das Seil nur etwas nützt, wenn es gespannt ist. Viele Menschen meinen, ein Glaube, den man irgendwo lose aufbewahrt, reicht im Notfall immer noch aus. Ein Bergsteiger weiß, dass das Seil ihn nur dann auffängt, wenn es an einem festen Punkt festgemacht ist. Viele Menschen sagen, sie brauchen die Kirche und die Gemeinschaft mit anderen für ihren Glauben nicht. Ein Bergsteiger weiß, dass das Seil ihn dann halten kann, wenn es durch zuverlässige Kletterkameraden gesichert ist.

Wie ist das mit Ihnen? Sind Sie ein Bergsteiger ohne Seil, oder einer, der sich abgeseilt hat? Ich möchte Sie ermutigen, ihren Glauben an Jesus Christus wieder neu fest zu machen, das Seil des Glaubens wieder straffer anzuziehen, und sich in die Gemeinschaft mit anderen Christen wieder mit einbeziehen zu lassen. Es wäre doch einen Versuch wert, um auszuprobieren, ob das Ihrem Leben neuen Halt verschafft und Ihrer Lebenswanderung zu neuer Trittfestigkeit verhilft.

Ich wünsche Ihnen ein trittfestes Wochenende. Pfarrer Bernd Töpfer, Evangelisch-Lutherische Kirchengemeinde Marktheidenfeld

Übrigens: Die jeweils aktuellen Gedanken zum Wochenende können auch auf unserer Homepage: www.marktheidenfeld-evangelisch.de gelesen und heruntergeladen werden. Die Andachten der letzten Jahre zu den verschiedensten Themen finden Sie unter „Archiv“, für den Fall, dass Sie selbst mal eine Andacht halten wollen